



A. prostrata



A. hortensis (grüne Var.): Sorte mit Spießbecken



A. hortensis (grüne Var.): Sorte ohne Spießbecken



A. sagittata



A. micrantha



1. bis 4. Blattpaar einer jungen *A. micrantha*-Pflanze

Abb.: Ober- und Unterseiten der Laubblätter verschiedener *Atriplex*-Arten.

Aus: Oliver Schwarz (2003): *Atriplex micrantha* C.A. Mey. in Ledeb. und andere Meldenarten. Jh. Ges. Naturkde. Württ. 159: 114-194.

2.2 Bestimmungsschlüssel

I. nach vegetativen Merkmalen

1.
 - a. kräftiges, längliches rotes Saftmal in der Blattachsel und/oder distinkte rote Streifen beiderseits des Blattansatzes des Haupttriebes; Blätter plan oder konvex (Spießbecken zur Unterseite) gebogen, dunkelgrün oder graugrün **2.**
 - b. keine od. schwache rote Male in den Blattachsen, Blätter konkav gebogen **4.**

2.
 - a. roter Streifen in der Blattachsel glasartig und leicht erhaben; Blätter fleischig, 3-eckig-spießförmig, ganzrandig; die Spießbecke wird vom 1. oder 2. Zahn gebildet; Pfl. <100 cm, Seitenäste +/- waagrecht abstehend **A. prostrata** Boucher ex DC.
 - b. roter Streifen nicht glasartig, v.a. die unteren Bl. buchtig gezähnt; die Spießbecke wird vom 1. bis 3. Zahn gebildet; junge Blätter stark grau beschülfer^{*}; Pfl. bis über 2,5m. Vorkommen: an Straßenrändern, Gewässern und auf Abraumhalden: Blühbeginn: ab Ende August **A. micrantha** C.A.Mey.
 - a) Baden-Württemberg-Typ:
distinkte rote Streifen am Haupttrieb immer deutlich, Früchte gleichmäßig an Infloreszenzen- verteilt.
 - b) Erevan-Typ: (bisher noch nicht in Deutschland gefunden)
Distinkte rote Streifen bisweilen nur schwach ausgebildet, Blühbeginn: Mitte September. Fruchstände in dicht gedrängten Agglomeraten an den Infloreszenzen-Enden.

4.
 - a. Ober- u. Unterseite +/- gleich, gelbgrün oder bleichgrün; Blätter lappig, mit Furchen und Einbeulungen auf der Oberfläche (nicht faltenfrei zu pressen), ohne Glanz, untere Blätter bis handförmig groß. Blühbeginn: Anfang Juli, Vorkommen: nur aus der Kultur bekannt **A. hortensis** L.
 1. grüne Varietät:
 - α Blätter ohne ausgeprägte Spießbecken, untere Bl. gebuchtet;
 - β untere Blätter mit Spießbecken, buchtig-gesägt,
 2. gelbe Varietät: gelblich-grüne Blätter, im Habitus wie 1α
 3. vollrote Varietät: Blätter und Stängel tief dunkelrot, auf der Unterseite v.a. der unteren Blätter kräftig pink, im Habitus wie 1α
 4. rote Varietät: Blätter und Stängel schmutzigrot, im Habitus wie 1β
 - b. Blätter auf der Unterseite heller oder weißlicher als Oberseite. **5.**

5.
 - a. Blätter lindgrün, Geschmack eklig bitter und brennend, untere u. mittlere unregelmäßig (doppelt) gesägt, obere wachsartig glänzend; die Spießbecke wird vom 3. bis 6.

^{*} Beschülferung: Blasenhaare bleiben nach dem Zerplatzen als helle Plättchen locker an den Blättern, Vorblättern und in geringerem Umfang an Stängeln haften, wodurch diese bepudert aussehen. Ähnliches Aussehen hat die Oberfläche der reifen Früchte, da sich das vertrocknete häutige Perikarp von der Testa ablöst.

Zahn gebildet; Blühbeginn: Anfang August
Borkh.

A. sagittata

b. Blätter dunkel- bis graugrün, nicht bitter und brennend

6.

6. a. Blätter in der Längsachse verdreht, graugrün, eiförmig bis rhombisch, mit keilförmigem Blattgrund, bis 6 cm lang, obere lanzettliche Bl. plan, nicht eingerollt; Pfl. bis 1,5m hoch; Blühbeginn: Mitte August
Waldst. & Kit. *A. oblongifolia*

b. untere Blätter größer, grob buchtig gezähnt, dunkelgrün, konkav gebogen, keinen keilförmigen Grund, nicht verdreht; Unterseite der oberen Blätter weiß filzig, obere Bl. oft tütenförmig eingerollt (an Sonnenstandorten); Pfl. bis 2,50 m. Blühbeginn: Anfang September
A. aucheri Moq.

II. nach Blütenmerkmalen

1. a. die Blütenknäuel bestehen aus durchschnittlich > 8 Blüten, 2.
b. die Blütenknäuel bestehen aus < 8 Blüten 3.
2. a. verblühte männl. Blüten schwärzlich werdend *A. oblongifolia* Waldst. & Kit.
b. verblühte männl. Blüten gelb werdend *A. micrantha* C.A.Mey.
3. a. Blätter eklig bitter und brennend schmeckend, obere mit Glanz; Blütezeit Anfang August *A. sagittata* Borkh.
b. Blätter neutral bis säuerlich schmeckend 4.
4. a. Blütezeit ab Anfang Juli; untere Blätter lappig, handförmig groß, mit Furchen und Einbeulungen auf der Oberfläche (nicht faltenfrei zu pressen), *A. hortensis* L.
b. Blütezeit im September; Blätter nicht lappig, (bisher nicht in Deutschland):
A. aucheri Moq.

III. nach Vorblattmerkmalen

1. a. Vorblätter (Vbl.) noch grün 2.
b. Vorblätter (Vbl.) reif und trocken 3.
2. a. Vbl. länger als breit, im spitzen Winkel zulaufend 3.
b. Vbl. oval bis kreisrund, höchstens zugespitzt 4.
3. a. keine horizontalen Samen vorhanden, Vbl. mit roter Mittelader (auch auf sonnenabgewandter Seite), breiteste Stelle unterhalb der Mitte, zwei Höcker auf der Vbl. fläche (Lupe!) und/oder 1 bis 2 Zähne am Rand. Vbl. max. 0,6 cm lang
A. oblongifolia Waldst. & Kit.
b. horizontale Samen in 5-teiligem Perianth vorhanden; Vbl. bis 1,3 cm lang, breiteste Stelle mittig, Vbl. einheitlich groß, Samendurchmesser ca. halb so groß wie Vbl.-Länge, wenn Mittelader rot, dann auch die anderen Adern rot *A. sagittata* Borkh.

4. a. horizontale Samen in 5-teiligem Perianth vorhanden; durchschnittlich < 8 Früchte pro Blütenknäuel; Vbl. 1 – 1,5 cm lang, einheitlich groß, Samendurchmesser halb so groß wie Vbl.-länge. **5.**
b. keine horizontalen Samen vorhanden, durchschnittlich > 8 Früchte pro Knäuel, Vbl. verschieden groß, < 7 mm lang. Vbl. wenig größer als Samen; Vbl. in sehr jungem Stadium spitz zulaufend, erst später rundlich. **A. micrantha** C.A.Mey.
5. a. Vbl. mehr rundlich oder breiter als lang, Same sitzt zwischen den Vbl. ziemlich mittig, Fructifer[#] 1/4- 1/5 so lang wie Vbl., größere Vbl. 1-2 mm gestielt, Samenbildung schon im Juli möglich (früheste aller Arten), Trockenhäutigwerden der Vbl. im August **A. hortensis** L.
b. Vbl. oval, der Same liegt etwas unterhalb der Vbl.-Mitte, Fructifer[#] 1/5-1/6 so lang wie Vbl. Die Griffelreste der vertikalen schwarzen Samen sind recht lang (Vbl. mit Pinzette öffnen); einzelne Vbl. mit rotem Rand und roter Mittelrippe, Blüte erst ab September, Trockenhäutigwerden der Vorblätter erst im November **A. au-cheri** Moq.
6. a. Vbl. netzaderig, etwas glänzend, gelbliche Farbe, Samendurchmesser halb so groß wie Vbl.-länge., beim Zerreiben faserig, nicht krümelnd, horizontale Samen in 5-teil. Perianth vorhanden; Vbl. mit einheitlicher Größe **7.**
b. Nur Hauptadern erhaben u. sichtbar, Vbl. von schmutzig brauner Farbe; Samendurchmesser wenig kleiner als Vbl.-breite, beim Zerreiben leicht zerkrümelnd; Hauptadern von der Basis an getrennt; keine horizontalen Samen in fünfteil. Perianth; **9.**
7. a. die drei Hauptadern des Vbl. von der Basis an getrennt. breit; Vbl. spitz zulaufend; „braune“ Samen nicht goldgelb. **A. sagittata** Borkh.
b. die drei Hauptadern des Vbl. sich erst nach 1/4 bis 1/5 der Vbl.-länge oberhalb der Basis trennend; beiderseits des Fructifers[#] eine 1-1,5 mm breite adernlose Zone, Vbl. rundlich-oval oder leicht nierenförmig, nicht oder wenig zugespitzt; diskoidale Samen oft goldgelb oder nierenförmig, dann aber braun
8.
8. a. Vbl. oval, bis 1,5 cm lang, Vbl. häufig mit rötl. Rand; die vertikalen schwarzen Samen weisen auffällig lange Griffel auf (sofern noch nicht abgebrochen!); bisher nicht in Mitteleuropa vorkommend. **A. au-cheri** Moq.
b. Vbl. rund oder breiter als lang, oder leicht nierenförmig bis 1,3 cm lang, oft derb; Stielchen löst sich oft mit dem Vorblatt ab; selten und dann nur an Sonnenseite rötl. überlaufen (bei der grünen Varietät!), **A. hor-tensis** L.
(halb- oder vollrote) Varietät:
die im frischen Zustand roten Vbl. verlieren beim Trockenhäutigwerden ihre Farbe vollständig; die verschwindende rote Farbe verbleibt am längsten an den Knoten; Fructifer zu beiden Seiten frei von Nerven.
9. a. breiteste Stelle der Vbl. unterhalb der Mitte; spitz zulaufend; zwei Höcker auf der Vbl. fläche (Lupe!) und/oder 1 bis 2 Zähne am Rand. Vbl. max. 0,6 cm lang, z.T. mit

kleinem Füßchen, Farbe des Füßchens wie Vbl., Hauptadern von der Basis an getrennt

A. oblongifolia Waldst. & Kit.

b. breiteste Stelle der Vbl. Mittig; Vbl. rundlich oder etwas breiter als lang; mit farblich hellerem Füßchen, Vbl. unterschiedlich groß, Hauptadern von der Basis an getrennt

A. micrantha C.A.Mey.

a) Baden-Württemberg-Typ:

Vbl.+/- rundlich mit Rand, den Samen einschließend; verknittertes Aussehen;
Rand nach außen gewölbt, am Füßchen herablaufend, dadurch im Querschnitt länglich

β) Erevan-Typ:

Vbl. länglich schalenförmig, wegen fehlendem Rand ist Same nicht vollständig eingeschlossen. Wegen fehlendem Rand wirkt Füßchen von Vbl. abgesetzt; Füßchen im Querschnitt kreisförmig; trockene Vbl gelblich, teilw. rötlich überlaufen, nicht braun.

IV. Bestimmung anhand von Samen

1. a. trockene „braune“ Samen (leicht) nierenförmig und dunkel-rotbraun, >1,2 mm dick, apikale Seite dicker als basale; Beschülferung „schwarzer“ vertikaler S. mit auffälliger Längsstreifung *A. hortensis* L. (halbrote und vollrote Varietät)
b. Samen diskoidal **2.**
2. a. Die „braunen“ vertikalen Samen goldgelb bis hellbraun **3.**
b. Die „braunen“ vertikalen Samen dunkel bis schmutzig braun **4.**
3. a. Nach Keimung im Kühlschrank (>1,5 cm Keimlänge) keine rote Verfärbung des Hypokotyls. *A. hortensis* L.(grüne und gelbe Var.)
b. Nach Keimung im Kühlschrank stark rote Verfärbung *A. aucheri* Moq.
4. a. Nach Keimung im Kühlschrank (>1,5 cm Keimlänge) keine rote Verfärbung des Hypokotyls. *A. hortensis* L.(grüne Var.)
b. Nach Keimung im Kühlschrank rötliche Verfärbung des Hypokotyls. **5.**
5. a. auch horizontale Samen vorhanden (Griffelrest und Hilum zentral auf der Breitseite liegend!); Nach der Keimung im Kühlschrank (>1,5 cm Keimlänge) Hypokotyl rosa verfärbt. *A. sagittata* Borkh
b. keine horizontalen Samen vorhanden; starke rote Verfärbung des Hypokotyls von im Kühlschrank gekeimten Samen (>1,5 cm Keimlänge) **6.**
6. a. Weißliche Beschülferung der schwarzen Samen +/- homogen oder nicht wahrnehmbar *A. micrantha* C.A.Mey.
b. Die Beschülferung weist Längsstreifung auf *A. oblongifolia* Waldst. & Kit.

Tab. 2.1: Beobachtete Merkmale der verschiedenen *Atriplex*-Arten

		<i>Atriplex micrantha</i> C.A.Mey.	<i>A. sagittata</i> Borkh.	<i>A. hortensis</i> L. (grüne Varietät)	<i>A. oblongifolia</i> Waldst. & Kit.	<i>A. aucheri</i> Moq.
Habitus	Höhe	bis 2,50 m	bis 2,50 m	bis 2,50 m	bis 150 cm	bis über 250 cm
	in fructiferem Zustand	Fruchtstand +/- aufrecht bleibend, locker-verzweigt, sparrig	Fruchtstand vom Gewicht stark überhängend	Fruchtstand vom Gewicht stark überhängend		Fruchtstand vom Gewicht stark überhängend
Laubblätter	Form	dreieckig-spießförmig, grob buchtig gezähnt oder ganzrandig, mit ausgezogenen Spießbecken; oberste Blätter ganzrandig ohne basale Spießbecken, länglich-verkehrteiförmig; Sonnenblätter dreiseitige Dreiecksform; größte Spießbecke ist die 2. oder 3. von unten	dreieckig-spießförmig, grob buchtig spitz gezähnt, mit ausgezogenen Spießbecken; länger als breit erscheinend; oberste Blätter ganzrandig-geschweift gezähnt, die größte Spießbecke ist die 3. - 5. von unten	buchtetig gezähnt bis ganzrandig, Spießbecken sortenbedingt vorhanden bis nur angedeutet; obere Blätter länglich oder verkehrt eiförmig	eiförm. bis rundlich, gezähnt oder ganzrandig, rautenförmig oder mit keilförmigem Grund , obere Bl. linealisch; Spießbecken leicht nach vorne gerichtet, größte Spießbecke ist die 1.-2. von unten	dreieckig-spießförmig, grob buchtig gezähnt, mit ausgezogenen Spießbecken; obere Blätter längl verkehrt eiförmig,
	Farbe	OS u. US +/- gleich, dunkelgrün-graugrün , beschülfert, oft schmaler roter Rand oder rötl. Blattstiel	OS u. US. verschieden , OS dunkel lindgrün, US heller bis weißlich , oft schmaler roter Rand oder rötl. Blattstiel,	Bei älteren Blättern OS und US. +/- gleiche Farbe, in jungem Zustand US mehr als OS. beschülfert, selten schmaler roter Rand oder rötl. Blattstiel	graugrün, OS. u. US +/- gleich, anfängl. stärker bemeht, später fast kahl	OS. u. US. verschieden , OS dunkelgrün, US heller bis weißlich, bei Sonnenblättern weiß-filzig
	Farbe absterbender Bl.	großflächig rot überlaufen	vom Rand oder Spitze her partiell rötl. überlaufend, nie ganz rot	von gelb nach gleichmäßig blass rötlich übergehend, Adern z.T. tief rot	gelb werdend mit rotem Rand, aber nicht flächig rötlich überlaufen, Blattadern auf der US. leicht rötl.	Adern auf der US. rot, auf der OS Blattstiel und angrenzende Hauptader rot
	Glanz	z.T. bei den oberen Bl. an sehr sonnigem Standort vorhanden	regelmäßig auf den oberen Blättern (frühestens ab 6. Blattpaar) vorkommend; wachsartig	z.T. bei den oberen Bl. an sehr sonnigem Standort vorhanden	z.T. bei den oberen Bl. an sehr sonnigem Standort vorhanden	vorhanden auf den oberen Blättern
	Wölbung	Sonnenblätter plan bis konvex (auch bei durch Läusebefall eingerollte Blätter)	an Sonnenstandorten konkav bis rinnenartig an Mittelader zusammeneignet, die Blatthälften am Mittelnerv zusammenklappend	Lappig , obere Blätter konkav , wegen oberfl. Wölbungen u. Einbuchtungen und bogigem Wuchs n ur zerknittert zu pressen, obere Bl. an Sonnenstandorten konkav.	plan-konkav, die Blätter in der Längsachse verdreht , dadurch gegenständige Blätter auf gleiche oder entgegengesetzten Seite gekippt.	plan-konkav, bei Sonnenblättern an Mittelader rinnenartig zusammengeklappt
Stängel	Farbe	an Sonnenstandorten stark rötlich meist streifig überlaufen; in der Blattstielachsel und seitl. des Blattstielansatzes beiderseitig ein distinkter dunkelroter Streifen (0,5-0,8 cm lang), die auch an sehr jungen Pflanzen schon vorhanden sind, z.T. sehr beständig und auch an alten Herbarbelegen noch erkennbar [#] ; An Seitenästen aber z.T. fehlend.	weiß gestreift, z.T. an Sonnenstandorten ungleichmäßig rot gepunktet, manchmal in Blattachsel oberhalb des Blattstielansatzes ein rotes Saftmal	grün-weiß gestreift, nicht rötlich überlaufend	ungleichmäßig rot gepunktet, nicht einheitlich rötl. überlaufen oder gestreift	teils gleichmäßig rötlich überlaufen, teils gepunktete Linien u. Flächen
	Farbe in trockenem Zustand	strohgelb-orange , rötl. überlaufen	weißlich-gelblich, z.T. rötl. überlaufen	kalkweiß- strohgelb	schmutzig braun-beige	gelblich-beige
Samen	Lage	nur vertikale, in 2 Vorblättern eingeschlossen	vertikale (v): in 2 Vorblättern, und horizontale (h) : in 5-teiligem Perianth liegend	vertikale (v): in 2 Vorblättern, und horizontale (h) : in 5-teiligem Perianth liegend	nur vertikale, in 2 Vorblättern eingeschlossen	vertikale (v): in 2 Vorblättern, und horizontale (h) : in 5-teiligem Perianth liegend
	Farbe	schwarze und dunkelbraune Samen, die schwarzen Samen +/- homogene oder diffuse Beschülferung oder nicht wahrnehmbar, nach Entfernen der Beschülferung schwarze S. glänzend	schwarze (v, h) und braun-graue Samen (h), nach Entfernen der Beschülferung schwarze S. glänzend	schwarze (v, h) und goldgelb- hellbraun (v, h); vertikale schwarze S. mit Längsstreifen der Beschülferung; nach Entfernen der Beschülferung schwarze S. glänzend	schwarze und dunkelbraune-graue Samen; schwarze S. mit Längsstreifung der Beschülferung; nach Entfernen der Beschülferung schwarze S. glänzend	vertikale schwarze S. oft mit langen Griffelresten; nach Entfernen der Beschülferung schwarze S. glänzend
	Größe	4/5 der Vbl.-höhe	2/5 - 1/2 Vbl.-höhe	2/5 - 1/2 Vbl.-höhe	4/5 der Vbl.-höhe	1/2 - 1/3 Vbl.-höhe
	gekeimte S. im Kühlschränk	oberhalb der Wurzel u. Kotyledonen stark rot überlaufen	nur leicht rosa überlaufen	Keime weiß bleibend	stark rötl. überlaufen	stark rötl. überlaufen
		[#] Herbarbelege von 1954 (K; E. Oberndorfer), 1962 (W;Nr. 6415), 1967 (W; Nr. 2775) und später.				

		<i>Atriplex micrantha</i> C.A.Mey.	<i>A. sagittata</i> Borkh.	<i>A. hortensis</i> L. (grüne Varietät)	<i>A. oblongifolia</i> Waldst. & Kit.	<i>A. aucheri</i> Moq.
Vorblätter	in jungem Zustand	kein gutes Unterscheidungsmerkmal, da wie <i>A. sagittata</i> spitzig zulaufend (vgl. Abb. 1.1 u. 1.2)	kein gutes Unterscheidungsmerkmal	kein gutes Unterscheidungsmerkmal	kein gutes Unterscheidungsmerkmal	kein gutes Unterscheidungsmerkmal
	Adern	nur die Hauptnerven (3-5) hervortretend, diese getrennt und parallel zur Ansatzstelle des Stieles (im Fußchen) laufend, Rand meist rötli. bis rot, Mittelnerv an Sonnenstandort zuweilen rötli.	hervortretend, netznergig , Hauptnerven vereinigen s. entweder zu Fructifer (F.) oder trennen sich schon an der Basis; Länge des F. ca. 1/10 der Vbl.-Länge	hervortretend, netznergig , Hauptnerven vereinigen s. zu Fructifer (F); Länge des F. ca. 1/4 - 1/5 der Vbl.-Länge; beiderseits des F. ca. 1-1,5 mm breite Zone ohne Adern, diese im Gegenlicht pergamentartig durchscheinend	nur Hauptnerven hervortretend, diese laufen in dem Stielansatz zusammen, fast immer roter Mittelnerv und roter Rand (auch auf sonnenabgewandter Seite) der unreifen Vorblätter	hervortretend netznergig , Hauptnerven vereinigen sich zu Fructifer (F); Länge des F. ca. (1/4)1/5 - 1/6 der Vbl.-Länge; beiderseits des F. ca. 1-1,5 mm breite Zone ohne Adern, diese im Gegenlicht pergamentartig durchscheinend ; bei kleinen Vorblättern kann F. auch unscheinbar klein sein
	sonstige Besonderheit				zwei Höcker auf der Oberfläche auf etwa halber Vbl. höhe (z.T. unscheinbar oder fehlend)	
	Länge (L.) , Breite (B)	rundl. bis oval, z.T. B>L, größte Breite in der Hälfte, max. L bzw. B: 0,8 cm; am Grunde in ein Fußstück verschmälert , dieses heller als übriges Vbl.; max L. u. B.: 6 mm;	immer spitz zulaufend, H>B größte Breite in der basalen Hälfte, max. L: 1 cm, B: 0,7 cm.	rundl - oval, z.T. leicht zugespitzt, größte Breite in der Mitte, max.: L 1,5 cm; B: 1,3 cm	L>B, spitz zulaufend, größte Breite in der basalen Hälfte, dort z. T mit 1-2 Zähnen, so dass hier die Rundung eckig wird. max. L.: 0,6 cm, B: 0,45 cm; mit Fußstück-ähnlichem Stielansatz (gleiche Farbe wie Vbl.)	L>B, eher oval als kreisförmig, mit oder ohne Spitzchen, max. L.: 1,5 cm, B.: 1,2 cm
	Farbe in trockenem Zustand	schmutzig-(oliv)braun z.T. rötli. überlaufen, nicht transparent	strohgelb-bräunlich, z.T. rötli. überlaufen, transparent	weißlich- strohgelb, z.T. rötli. überlaufen, transparent	schmutzig-olivgrün bis braun-schwärzlich	weißlich-strohgelb , z.T. rötli. überlaufen
	Habitus in reifem grünem Zustand	hellgrün-graugrün, an Sonnenstandort stark rötli. überlaufen	leuchtend hellgrüne Vbl., an Sonnenstandort rötli. überlaufen	leuchtend grüne Vbl., an Sonnenstandort selten leicht rötli. überlaufen	graugrün	Rand und Spitzchen häufig rötlich, Adern z.T. rötli. überlaufen, z.T. Vbl. an der Sonnenseite ganz rot überlaufen, keine rote Mittelader
	Habitus in trockenem Zustand	Vbl. wenig und randlich oft nach außen umgebogen -> Samen z.T. sichtbar, verknittertes Aussehen	das Vbl.-Paar +/- paßgenau schließend	das Vbl.-Paar +/- paßgenau schließend	das Vbl.-Paar +/- paßgenau schließend; einzelne Vbl. schwärzlich werdend	
	Größenvariation in trockenem Zustand	stark	gering, wenige kleine , keine mittelgroße Vbl.	gering, wenige kleine , keine mittelgroße Vbl.	stärker	gering
	Beschaffenheit	leicht zu pulverisieren	faserig	faserig	leicht zu pulverisieren	faserig
	frühester beobachteter Zeitpunkt	Ende August	Ende Juli	Anfang Juli (rote Var. auch schon Mitte Juni)	am 20. 8 das erst Mal aufgeblüht	Anfang September
	Blüten	Blüten mit Perianth nach dem Verblühen gelblich bis bräunlich; mehr vertikale als horizontale Blüten (v/h: ca. 2,5)	Blüten mit Perianth nach dem Verblühen gelblich bis bräunlich. Mehr vertikale (v) als horizontale (h) Blüten (v/h ca. 2,5)	Blüten mit Perianth nach dem Verblühen gelblich bis bräunlich	Blüten mit Perianth nach Verblühen schwarz werdend	z.T. Perianth in noch geschlossenem Zustand rötli. überlaufen, deshalb der Blütenstand rötliches Aussehen
	junge Pflanzen (unter guten Lichtverhältnissen)	Blattspreite graugrün, mit rotem Rand , US stark beschülfer; Keimblätter US. sich rot färbend, ca. 3,5-4 cm lang, 6 mm breit; erstes Blattpaar spießförmig, max. Breite an den wenig ausgezogenen Spießecken, bis 3 cm lang, Blattstiel im rechten Winkel zur Spreitenbasis ansetzend; in der Blattstielachsel und seitl. des Blattstielansatzes immer je 1 distinkter dunkelroter Streifen, ab dem 3. Blattpaar sind die Blattadern auf der OS. stark beschülfer; Blätter plan bis konvex gebogen	Blattspreite lindgrün, rötli. gefärbt US stark beschülfer; Keimblätter US. sich rot färbend, ca. 4 cm lang, erstes Bl.paar max. Breite im unteren Drittel, ca. 2,5 cm lang, Stiel steht in 70-80°-Winkel zur Blattbasis; Spreite des 1. Bl.paares mehr ei- als spießförmig; Blätter plan bis konkav gebogen	Blattspreite saftig grün, Keimblätter US. sich rot färbend, Keimbl. ca. 5,5 cm lang, erstes Bl.paar max. Breite im unteren Drittel , ca. 3,5 cm lang, Stiel steht in spitzem Winkel zur Blattbasis, bei den höheren bei 70-80°.		Blattspreite graugrün- hellgrün, mit rotem Rand, US stark beschülfer; Keimblatt-US. sich rot färbend, Blattspreiten plan bis konkav, erstes Blattpaar spießförmig, max. Breite an den wenig ausgezogenen Spießecken, in Blattachsel rotes Saftmal, aber keine distinkten roten Streifen seitl. des Blattansatzes; Blätter plan bis konkav gebogen
	Sonstiges		sehr selten von Läusen befallen; wenn, dann nur sehr spärlich	regelmäßig und stark von Pflanzenläusen befallen		
		⁶ Herbarbelege von 1954 (K; E. Oberndorfer), 1962 (W, Nr. 6415), 1967 (W, Nr. 2775) und später.				
	⁶ Dauer d. Blühperiode: 2-3 Wo.					
	Legende: F.: Fructifer, S.: Samen, L.: Länge, B.: Breite, H: Höhe, OS.: Oberseite, US.: Unterseite, v: vertikal, h: horizontal					

Anmerkung:

Atriplex aucheri wurde bisher in Baden-Württemberg nicht gefunden.

Atriplex sagittata wird in der Flora von Baden-Württemberg unter *Atriplex nitens* geführt, auch wenn *A. sagittata* BROCKHAUSEN der gültige Name ist